



GEMEINDEBRIEF
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ALT-PANKOW

2009

MÄRZ APRIL MAI





Die Hängebuche vor der Ostfassade der Alten Pfarrkirche

Liebe Leserinnen und Leser,
nun haben Sie die Frühjahrsausgabe unseres Gemeindebriefes in der Hand. Ihr sind wieder viele interessante Artikel und Veranstaltungen zu entnehmen. Wir freuen uns sehr, in der frisch renovierten Kirche unsere Gottesdienste feiern zu können und danken allen, die das mit ihrer Spende ermöglicht haben. Im kommenden Jahr sind uns Gelder für die Rekonstruktion der beiden Türme, der Vorsäle und der Treppenaufgänge zu den Emporen in Aussicht gestellt: vom Landesdenkmalamt, vom Bund und vom Kirchenkreis. Wenn auch das noch geschafft ist, werde jedenfalls ich mich von der langen Bauerei etwas ausruhen. Ein großes Ereignis erwartet uns im Juni, wenn wir das 150-jährige Jubiläum unseres Stüler-Kirchenschiffes feiern. Eine Vorbereitungsgruppe ist schon fleißig.

In diesem Jahr erinnern wir uns der gewaltlosen Revolution vor 20 Jahren. Der Friedenskreis plant dazu eine Veranstaltungsreihe in der traditionellen Friedensdekade vom 8. bis 18.11.09. Auch dazu laufen schon die Vorbereitungen.

Wir hoffen, dass auch Sie bei den vielen Veranstaltungen und Kreisen Ihr Thema und Ihre Gruppe finden, in der Sie sich aufgehoben fühlen. Jede und Jeder ist bei uns herzlich willkommen.

Wenn sich der Winter in diesem Jahr auch von seiner schönsten und hartnäckigsten Seite zeigt – der Frühling wird kommen und mit ihm das Osterfest. Wir werden es nach diesem langen Winter besonders freudig feiern. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Darüber hinaus gibt es weiter Hoffnung. Sie wurde uns geschenkt durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. So fürchten wir uns nicht mehr vor dem Sterben, aber auch nicht vor dem Leben. In diesem Sinne bleiben Sie behütet

Ihre Pfarrerin Ruth Misselwitz

GOTT HAT UNS
 NICHT DEN GEIST
 DER FURCHT GEGEBEN,
 SONDERN DER KRAFT
 UND DER LIEBE UND
 DER BESONNENHEIT.

2. TIMOTHEUS 1,7

SO LAUTET DAS BIBLISCHE MOTTO FÜR DIE LEITLINIEN UNSERER GEMEINDEARBEIT. Als weitere Beschreibung für die Gemeinde haben wir die Reihe TRADITIONSVERBUNDEN, LEBENDIG UND OFFEN gefunden. Der Text steht im letzten Heft, aktualisiert ist er unter www.alt-pankow.de erhältlich, gedruckt im Büro. Er soll nach der Renovierung in der Kirche aushängen und die Besucher begrüßen. Die Leitlinien sollen nichts Statisches sein, sondern dem Kennenlernen unserer Gemeinde dienen – und allen, die in ihr mitarbeiten als Perspektive, an der sich die Arbeit immer wieder orientiert. Herzlichen Dank für die Zuschriften, Kassetten und Emails!

Besondere Freude hat uns die Einigung auf den Bibelspruch gemacht. Wir möchten als Gemeinde daran festhalten, dass Angst kein guter Ratgeber ist, und nach biblischer Überlieferung auch nichts Göttliches an sich hat. Jesus hat geradezu befohlen, sich nicht zu fürchten, der Brief an Timotheus hält fest, dass Gottes Geist uns mit dem Gegenteil von Angst und kurzschlüssiger Panik begabt. Daran müssen wir einander erinnern und lernen, Argumente abzuwägen. Wir möchten nicht, dass die Furcht Raum gewinnt – und es gibt vieles, das sich befürchten ließe: Finanzkrise und Klimawandel, sinkende Kirchensteuermittel und Überlastung bei den Mitarbeitern, *Entchristlichung* usw.

Der Angst keinen Raum zu geben, bedeutet gerade nicht, Dinge schön zu reden oder zu ignorieren – sondern sich vom Geist Gottes stärken und inspirieren zu lassen, besonnen zu beten und zu arbeiten. Und sich nicht einschüchtern zu lassen. Auch bei der Arbeit am Gemeindeprofil waren wir uns einig, dass Dialog und genaues Hinsehen dem Frieden dienen, und dass Streit uns manchmal weiter bringt.

Renate Kersten

GEMEINDEVERSAMMLUNG
ZUM THEMA
VOLKSENTSCHEID »PRO RELI«
SONNTAG 19. APRIL 2009
NACH DEM GOTTESDIENST GEGEN 12 UHR

In den letzten Monaten wurden Unterschriften zum Volksbegehren *Wir wollen Wahlfreiheit! Für die Einführung des Wahlpflichtbereichs Ethik/Religion!* gesammelt. Dieses Volksbegehren hat die nötige Stimmenanzahl für eine Volksabstimmung bekommen, deren Zeitpunkt im Frühjahr sein wird. Der Gemeindekirchenrat (GKR) hat sich mit dieser Thematik ausführlich beschäftigt und das Für und Wider diskutiert. In einer fairen und respektvollen Atmosphäre wurden die zum Teil sehr unterschiedlichen Meinungen ausgetauscht und angehört. Als Ergebnis dieser Meinungsbildung ist eine Erklärung entstanden, die in den Gottesdiensten bis zum 21. Januar abgekündigt wurde.

UM VOR DEM VOLKSENTSCHEID NOCH EINMAL ALLE MEINUNGEN ANZUHÖREN UND ABZUWÄGEN, LÄDT DER GKR ZU EINER GEMEINDEVERSAMMLUNG EIN. Wir wollen mit dieser Versammlung dazu beitragen, dass die zum Teil sehr hitzige Debatte, die leider auch mit Unterstellungen und Fehlinformationen auf beiden Seiten verlief, in Bahnen geleitet wird, die einer christlichen Gemeinde und einer demokratischen Gesellschaft entsprechen.

Ruth Misselwitz

ERKLÄRUNG DES GEMEINDEKIRCHENRATES
ALT-PANKOW

In diesen Wochen bittet der Verein PRO RELI verstärkt um Unterschriften für ein Volksbegehren zur Wiedereinführung des Religionsunterrichtes als Wahlpflichtfach. Der Senat von Berlin hat Religion als Wahlpflichtfach abgeschafft und dafür für alle Schüler der 7. – 10. Klassen verbindlich das Fach Ethik eingeführt. Schüler, die Religionsunterricht wünschen, müssen das Fach zusätzlich belegen.

Für das für alle verbindlich eingeführte Fach Ethik spricht, dass alle Schüler, gleich welcher Herkunft und Religion, mit allgemein gültigen ethischen Normen bekannt gemacht werden sollen. Das würde die Integration aller Schüler fördern, deren Eltern aus verschiedenen kulturellen Umfeldern stammen.

Für die Wiedereinführung von Religion als Wahlpflichtfach spricht, dass unsere Kinder unter einem Gottesbezug allgemein gültige ethische Normen vermittelt bekämen. Unter den jetzigen Umständen müssten die Kinder das Fach Religion extra belegen. Diese Zusatzstunden liegen so ungünstig, dass die Kinder vielfach überfordert sind, wenn sie zusätzlich am Religionsunterricht teilnehmen sollen.

Der GKR ist sich dieses Dilemmas bewusst und kann keine Patentlösung anbieten. Er bittet alle Gemeindeglieder, sich zu dieser Problematik eigene Gedanken zu machen und dann sich bis zum 21. Januar 2009 für oder gegen die Wiedereinführung von Religion als Wahlpflichtfach zu entscheiden.



PRO RELI zielt als Volksbegehren auf eine Volksabstimmung. Es wurde von dem Politiker Christoph Lehmann (CDU, katholisch) vor der Wahl zum Abgeordnetenhaus 2006 initiiert. Die Idee dazu kam ihm beim Lesen der Frühstückszeitung durch ein Umfrageergebnis, demzufolge 70% der Berliner für eine freie Wahl zwischen Ethik- und Religionsunterricht seien. Er meint, die Christen müssten mehr nach außen auftreten.

Mit einem großen Etat wurden aufwändige Werbeartikel und Veröffentlichungen produziert. In der Pressedarstellung entstand eine starke Polarisierung zum Ethikunterricht. Nicht nur die politischen Parteien, auch die Christen sind untereinander kontrovers. Mit der heutigen Unterrichtspraxis und der Intention des Berliner Vorreiterprojekts *verbindlicher Ethikunterricht* haben die wenigsten Menschen eigene Erfahrungen.

Die Kirchen treten bekanntlich als deutliche Unterstützerinnen von Pro-Reli auf. Sie sagen wenig darüber, dass es unter ihrem Dach auch vielfältige andere Meinungen und Überlegungen gibt. Daher hält es die Redaktion für angemessen, auch einmal diese mit weniger Finanzkraft ausgestatteten Stimmen wahrzunehmen. Dies soll einen Ausgleich des Informationsangebots darstellen, um jedem eine weitsichtige Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

INFORMATIVE QUELLEN

Offizielle Seite des Volksbegehrens: www.proreli.de

zur Gründung: www.petrus-giesensdorf.de/themen/2008/11/pro-reli2.htm

Unsere Landeskirche: www.ekbo.de/Dateien/Religionsunterricht.pdf

CHRISTEN PRO ETHIK wird ebenfalls von namhaften Theologen wie Eugen Drewermann, vielen Pädagogen, Pfarrern und Christen getragen und versteht sich auch als Teil der größeren Initiative Pro Ethik. Einige von ihnen haben den Berliner Ethikunterricht der 7. – 10. Klasse mit erkämpft und vorbereitet. Dafür war maßgeblich, dass eine *freie Wahl* die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung nicht zusammenführt, sondern eher eine Zwangsaufteilung nach Religionen ergibt, die nicht Aufgabe der Schule ist. Mit Beginn der Religionsmündigkeit ab 12 Jahren dürfen die Kinder ohnehin nicht mehr zur Teilnahme verpflichtet werden.

Die Initiative begrüßt die öffentliche Diskussion. Sehr bedauerlich sei aber die Vorwurfshaltung gegenüber dem Ethikunterricht, denn er ist ein Grundstein der alltäglichen Auseinandersetzung der Kulturen. Dazu gehört die Behandlung religiöser Fragen zwar besonders beim Aufeinandertreffen verschiedener Gläubiger. Wer in diesem Prozess etwas bewegen möchte, muss aber notwendigerweise auch die Gegebenheit der vorwiegend atheistischen Bevölkerung respektieren. Die Kritik an der Volksabstimmung zielt vor allem darauf, dass sie nur die Alternative erlaubt, entweder die bisherige Lösung des obligatorischen Ethikunterrichts beizubehalten ODER ein Wahlpflichtfach einzuführen.

Aufruf: www.christen-pro-ethik.de

Zur Rechtslage und Inhalte des Ethikunterrichts: www.proEthik.info

»Die Kirchen haben schon verloren« Bernhard Schlinks Gastbeitrag in der FAZ vom 15.1.: www.alt-pankow.de/schlink



MÄRZ

Sa 07.03.09 | 19:30 | Gemeindehaus Alt-Pankow

TRIO FRANÇAISE

WERKE VON BOISMORTIER, SAINT-SAËNS, DEBUSSY U.A.

Kathrin Goschenhofer *Oboe* | Addi Scharon *Fagott* | Marlene Preubsch *Klavier*

Sa 21.03.09 | 19:30 | Alte Pfarrkirche Pankow

SOUVENIRS AUS AMERIKA LIEDER + KLAVIERWERKE DES AMERIKANISCHEN KOMPONISTEN SAMUEL BARBER (1910–1981)

Michael Geisler *Bariton* | Steven Desroches *Klavier*

Erleben Sie selten aufgeführte Werke von Samuel Barber, der zu den talentiertesten amerikanischen Tonsetzern des vergangenen Jahrhunderts gezählt wird. Lassen Sie sich berühren von der Expressivität und Emotionalität seiner Musik, die in ihrer modernen Tonsprache unverkennbar im Traditionellen, besonders der Romantik und dem Klassizismus verwurzelt und ihm entwachsen ist.

DIE FREUNDE DER KIRCHENMUSIK ALT-PANKOW E.V. finanzieren Aufführungsmaterial und Instrumentenpflege. Unsere nächste große Aufgabe ist die Orgelrestaurierung. Spenden Sie auf das Konto Nr. 779 636 bei der Ev. Darlehns genossenschaft BLZ 100 602 37, um dabei zu helfen. Um eine Spendenbescheinigung zu erhalten, nennen Sie bitte Ihre Adresse im Verwendungszweck.

APRIL

Sa 04.04.09 | 19:30 | Alte Pfarrkirche Pankow

O HAUPT VOLL BLUT UND WUNDEN PASSIONSMUSIK VON M. REGER / J.S. BACH / F. SILCHER UND R. DUBRA

Kirchenchor Alt-Pankow und collegium instrumentale | Barbara Dietrich *Sopran* | Marta Jagmane *Violine* | Kathrin Goschenhofer *Oboe* | Rudite Livmane-Lindenbeck *Leitung*

Für die diesjährige Passionsmusik haben wir romantische Chorwerke ausgesucht. Max Reger (1873–1916), eigentlich Johann Baptist Joseph Maximilian Reger, war deutscher Komponist, Pianist und Dirigent. Unsere Musikalische Vesper ist dem bekannten Passionschoral *O Haupt voll Blut und Wunden* gewidmet, der in seiner heutigen Form von Paul Gerhardt und Johann Crüger aus dem 17. Jh. stammt. Wir singen die zwei Choralkantaten *O Haupt voll Blut und Wunden* und *Meinen Jesu lass ich nicht*. In diesen Werken hat Reger auch die Mitwirkung der Gemeinde vorgesehen: Die 10 Strophen werden im Wechsel mit dem Chor gesungen. Seien Sie gespannt und machen Sie mit! ||| Bei diesen Werken sind nur zwei Soloinstrumente, Oboe und Geige sowie Orgel beteiligt. Das Programm wird instrumental mit dem Doppelkonzert von J.S.Bach in d-moll, BWV 1060, und romantischen Chorsätzen abgerundet. ||| Kathrin Goschenhofer war Soloobobistin bei den Brandenburger Philharmonikern, ist zur Zeit freischaffende Künstlerin und wird bei uns schon am 7. März zu erleben sein. Marta Jagmane stammt aus Lettland und wird nach ihrem Studienabschluss an der Hanns-Eisler-Musikhochschule ab Juli als Konzertmeisterin des lettischen staatlichen Kammerorchester *Sinfonietta Riga* arbeiten.

FREUD UND LEID

Sa 18.04.09 | 19:30 | Alte Pfarrkirche Pankow

LOB DER EINSAMKEIT

SAMUEL BARBER »HERMIT SONGS«

JOSEPH HAYDN »ARIANNE A NAXOS« CANTATA PER VOCE SOLA

Dorothea Martin *Alt* | Christoph Martin *Klavier*

MAI

Sa 02.05.09 | 19:30 | Alte Pfarrkirche Pankow

KLEMISCH-CONSORT BERLIN

MUSIK DES 16. JH. AUS FLORENZ, PARIS UND DRESDEN

Klemisch-Consort: Anja Hufnagel / Guido Klemisch / Katrin Sons /

Dorothea Winter *Renaissanceblockflöten*

Sa 16.05.09 | 19:30 | Alte Pfarrkirche Pankow

FRÖHLICHER WIND AUS DEM ORIENT

WERKE DES IN BERLIN LEBENDEN

PERSISCHEN KOMPONISTEN BABEK

collegium instrumentale mit Gästen | Rudite Livmane-Lindenbeck *Leitung*

Babek – geboren in Persien (heute Aserbeidschan), beendete 1993 die Mu-

sikakademie in Minsk als Magister in Komposition und Musiktheorie und

lebt seit 2006 in Deutschland. Seine Musik wird in seiner Heimat und

Weißrussland gespielt.

EINTRITT FREI – SPENDEN WILLKOMMEN

GETAUFT WURDEN Luis-Henner Volkmann / Anne Wöhner /
Jolan Porst / Malou Porst / Malte Werk / Leo Berghaus / Anton Springer /
Nils Hoffmann / Monika Bederke

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

TRAUUNG Dirk Pohlmann und Diana Pohlmann geb. Schikowski

IN DIE EWIGKEIT GINGEN UNS VORAUSS

CHRISTINE LOSE geb. Ditten im Alter von 85 Jahren

CHARLOTTE SCHEURIG geb. Reuter . . . im Alter von 86 Jahren

MARIANNA DARTSCH geb. Craanen . . . im Alter von 88 Jahren

PFR. WIELAND SCHARNBECK im Alter von 79 Jahren

KIRCHGELD/SPENDEN Wir danken allen Gemeindegliedern, die uns durch ihr Kirchgeld finanziell unterstützen. Sie helfen damit, unsere Gemeinde am Leben zu erhalten! Die beiden Stellen für die Jugendarbeit und das Büro werden davon bezahlt. Von der Kirche wird Kirchgeld in Höhe von 5% einer Monatsrente als Jahresbeitrag empfohlen. Wenn Sie dazu bereit und in der Lage sind, dann zahlen Sie es gern im Gemeindebüro oder auf unser Konto-Nr. 781 274 bei der Ev. Darlehns-genossenschaft Berlin BLZ 100 602 37 ein. Verwendungszweck: Kirchgeld Alt-Pankow und Ihre Adresse. Herzlichen Dank!

GOTTESDIENSTE

MÄRZ

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR. Lev. 19,18

- 01.03. 10:00 *Invokavit* mit A / K Krätschell
08.03. 10:00 *Reminiscere* mit K Misselwitz
15.03. 10:00 *Okuli* mit A / K Trende
22.03. 10:00 *Lätare* Familiengottesdienst
..... Ev. Schule Pankow / Misselwitz
29.03. 10:00 *Judika* mit K Misselwitz

APRIL

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Kol. 2,14

- 05.04. 10:00 *Palmsonntag* mit A / K Krätschell
09.04. 18:00 *Gründonnerstag* mit A Misselwitz
10.04. 10:00 *Karfreitag* mit A Kersten
12.04. 10:00 *Ostersonntag* mit A / K Misselwitz
13.04. 10:00 *Ostermontag* Wilkens
19.04. 10:00 *Quasimodogeniti* Misselwitz
26.04. 10:00 *Misericordias Domini* Demke

A = Abendmahl / K = Kindergottesdienst

MAI

Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben. Apg. 4,20

- 03.05. 17:00 *Jubilate* mit A / K Kersten
10.05. 10:00 *Kantate* Vorstellungsgottesdienst
..... der Konfirmanden Misselwitz
17.05. 10:00 *Rogate* mit A / K Heidler
21.05. 10:00 *Himmelfahrt* Misselwitz
24.05. 10:00 *Exaudi* mit K Krätschell
30.05. 18:00 *Sonnabend* Abendmahlsfeier Misselwitz
31.05. 10:00 *Pfingstsonntag* Konfirmation / K Misselwitz
01.06. 10:00 *Pfingstmontag* Misselwitz

PASSIONSANDACHTEN IN DER KARWOCHE

Montag 6.4. bis Mittwoch 8.4. täglich 18:00 in der Kirche

KOMPLET — DAS GEBET ZUR NACHT in der Tradition christlicher Klöster dienstags um 20:00 in der Kirche. Zur Ruhe kommen + Psalmen singen + um Frieden beten – alle, die mitbeten möchten, sind herzlich willkommen!

WEITERE GOTTESDIENSTE

im Haus Domicil, Pestalozzistraße 30. . Termine unter Tel. 700 933 333
im Seniorenheim Leonhard-Frank-Str. 10sonntags 10:00
im Haus Immanuel, Pfarrer-Lenzel-Str. 1-5 .. sonntags 9:00 oder 10:00

TAUFUNTERRICHT FÜR ERWACHSENE hat wieder begonnen. Die Gruppe trifft sich montags 19:30 bei Pfrn. Misselwitz in der Kavaliestr. 13. Auch wer schon getauft ist oder noch nicht die Absicht hat, sich taufen zu lassen, sich aber mit der christlichen Religion vertraut machen möchte, die Bibel kennen lernen und im Gespräch den geheimnisvollen Wegen des Glaubens auf die Spur kommen will, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Der Taufunterricht dauert ein halbes Jahr und endet vor den Sommerferien mit dem Abschlussgottesdienst. Anmeldungen nimmt das Büro entgegen.

6.3. | 19:00

WELTGEBETSTAG *Viele sind wir, doch eins in Christus* in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Marthastr.12 in Niederschönhausen. Frauen aus Papua-Neuguinea haben diesen Gottesdienst vorbereitet.

13. – 15.3.

KONFIRMANDENRÜSTE An diesem Wochenende fahren die Konfirmanden gemeinsam mit Pfrn. Misselwitz und dem Jugendwart Markus Maaß ins Grüne. Sie werden das Thema bearbeiten, das sie in ihrem Vorstellungsgottesdienst am 10. Mai gestalten werden.

Dienstag 7.4. (Osterferien) | 15 – 17:00

Osterbasteln für Kinder und Erwachsene mit Petra Handtrag-Ristow im Keller des Gemeindehauses

3.4. – 5.4.

GEMEINDERÜSTE IN DAHME Annegret Krätschell und Peter Anhalt, beide Supervisoren, wollen mit uns ein spirituelles Thema gestalten. Was für Zugänge haben wir zu Gott, welche Gottesbilder prägen unseren Glauben? In Gesprächen, Meditationen und anderen Gestaltungsformen werden wir uns diesem Thema nähern. Kinder sind herzlich willkommen, Petra Handtrag-Ristow wird wieder ein Programm für und mit Kindern machen. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen.

PFINGSTEN 30.5. – 1. 6.

LANGE NACHT DER KIRCHEN Da unsere Kirche regelmäßig offen steht, beteiligt sich unsere Gemeinde nicht daran, lädt aber zum Besuch der vielen Kirchen ein, die sonst nur zu Gottesdiensten und Veranstaltungen zugänglich sind.

GOLDENE KONFIRMATION feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, den 8.11. um 10 Uhr in der Kirche. Wir laden alle ein, die vor 50 Jahren – also um das Jahr 1959 (das Jahr davor oder danach ebenso) – ihre Konfirmation hatten. Bitte melden Sie sich in unserem Büro an. Vielleicht finden Sie noch alte Bekannte, die mit Ihnen konfirmiert wurden, dann laden Sie sie ein! Wir freuen uns über jeden, der angemeldet wird. Nach dem Gottesdienst können Sie bei Kaffee und Kuchen alte Erinnerungen austauschen.

CHRISTENLEHRE UND KIRCHENMÄUSE

- 1. Klasse mi. 16:30
- 2.-3. Klasse mi. 15:30
- 4.-6. Klasse Jungen mi. 17:30
- 4.-6. Klasse Mädchen do. 16:15

- Kirchenmäuse 1. Gruppe do. 13:45 – 14:30
- Kirchenmäuse 2. Gruppe do. 15:00 – 15:45

Christenlehre »im Doppelpack« für alle, die sonst nicht können
 IM MÄRZ 13.03. / 27.03. fr 16:00 – 18:00
 IM APRIL 24.04. fr 16:00 – 18:00
 IM MAI 08.05. / 22.05. fr 16:00 – 18:00

KONFIRMANDENUNTERRICHT

- 7. Klasse Vorkonfirmanden di 17:00
- 8. Klasse Konfirmanden di 16:00

JUNGE GEMEINDE di 18:00 – 21:00

KIRCHENMUSIK

- Kirchenchor mo. 19:30 – 21:30
- collegium instrumentale do 19:30 – 21:30

- Kinderchor von 4 bis 6 Jahre mo. 16:00 – 16:45
- Kinderchor ab 2. Schuljahr. mo. 17:00 – 17:45

KREISE

- Mal montags mo 19:00 – 22:00
 mit Jörg Schultz-Liebisch, tel 485 52 27
- Bibelkreis mi 11.03. / 15.04. / 20.05. 19:30
- Gesprächskreis Fr 06.03. Weltgebetstag 18:00
 Do 09.04. Gründonnerstagsgottesdienst
 Do 07.05. 18:00
- Friedenskreis auf Verabredung. 20:00
- Gruppe 60 plus di 24.03. / 28.04. / 26.05. 15:00
- Tanz und Besinnung mi 04.03. / 01.04. / 06.05. 19:30
 Information über Christel Heidenreich
 tel 434 32 54

Seniorenfrühstück mi 18.3. / 15.4. / 20.5. 11:00
 Beim gemeinsamen Frühstück ist Zeit für Gedankenaustausch, Singen und Besinnung. Oft spielt das Kirchenjahr dabei eine Rolle, aber auch aktuelle Anlässe. Herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich telefonisch im Gemeindebüro 47 53 42 53 an, damit wir das Frühstück planen können.

Mieterberatung des Berliner Mietervereins mi. 17:00 – 19:00

Feiern im Gemeindehaus Wir vermieten unser Gemeindehaus für Familienfeiern wie Taufen, Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen. Ein großer Saal mit Lautsprecher- und Belüftungsanlage, eine Küche mit Geschirr für ca. 100 Personen, ein kleiner Nebenraum und ein großer Garten stehen zur Verfügung – alles in gepflegtem Zustand. Anfragen im Gemeindebüro tel 47 53 42 53.



DER GEMEINDEKIRCHENRAT STELLT SICH VOR

LUCAS LUDEWIG Ich bin seit gut vier Jahren im GKR. Mein Hauptaufgabenfeld besteht in der Verbindung zwischen Junger Gemeinde und GKR. Da die Jugend kaum Probleme macht, was vor allem an unserem tollen Jugendwart Markus Maaß liegt, bleibt mir in den Sitzungen und darüber hinaus Zeit, mich mit den anderen Aufgabenfeldern zu beschäftigen. So vergeht zum Beispiel keine Sitzung, in der nicht über die Renovierung unserer Kirche gesprochen wird. Es ist sehr beeindruckend, mit wie viel Leidenschaft und Engagement sich die Menschen für die Renovierung der Kirche einsetzen. Ein Blick in unsere neue Alte Pfarrkirche reicht völlig aus, um sich davon ein Bild zu machen. ||| In den Sitzungen lässt es sich natürlich nicht vermeiden, dass es auch unterschiedliche Meinungen zu manchem Thema gibt. Dennoch kann sich jeder frei äußern,

und ich finde es immer wieder erstaunlich, dass wir es trotz der verschiedenen Charaktere schaffen, uns auf einen gemeinsamen Konsens zu einigen. Bei so viel produktiver Arbeit und Diskurs musste ich neulich auch mit Entsetzen feststellen, wie schnell diese vier Jahre im GKR vergangen sind.

WOLFGANG NIEMEYER 1953 in Rathenow geboren, lebe ich seit meinem fünften Lebensjahr in Berlin. Ich bin geschieden und habe drei erwachsene Kinder. In Pankow lebe ich zusammen mit meiner Partnerin und bin seit dem November 2007 im Gemeindekirchenrat. Zu meinen Aufgaben hier gehört die Mitarbeit im Gemeindeaufbauausschuss, und ich bin aktives Mitglied der *Komplet-Gruppe*. Gern beteilige ich mich als Lektor oder mit der Komplet-Gruppe an der Gestaltung der Gottesdienste – denn diese stehen im Mittelpunkt unserer Gemeindegemeinschaft. Vor kurzem bin ich zum *Ökumene-Beauftragten* der Gemeinde ernannt worden – die geschwisterliche Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen (vor allem dem Franziskanerkloster in der Wollankstraße) sehe ich als eine sehr wichtige Aufgabe.





In Vorbereitung zum 150-jährigen Jubiläum des Stüler-Anbaus sichten wir Kirchenbücher, Akten und Bildmaterial. Sie bergen interessante Details und Zusammenhänge. Zum Beispiel enthält das Westportal heute eine Blindfläche, zu der wir endlich Material gefunden haben:

Aus einem Gutachten Dez.1933: ... dass es lediglich das Wort der Heiligen Schrift, hier das Gleichnis vom verlorenen Sohn, vor die Augen malen will und zwar so, dass das Bild nur ein Dienst am Wort ist. So macht sich die Darstellung nicht selbst zu einem Transparent des Göttlichen, sondern dient dem Wort der Heiligen Schrift. ... Welch eine wahrhaft erschütternde Darstellung hat die Verlorenheit, das von der Schuld eines verwüsteten Lebens gezeichnete, in seinen Lumpen nackte und blosse Elend des Sohnes in Ortels Gestaltung gefunden. Der Sohn wird hier nicht zu einem Heiligen der Buße. Der Vater ist nicht jene patriarchalische Gestalt, die wir gewohnt sind, ... Hier ist nun einmal so etwas wie ein Aufbruch zu wirklich protestantischer Kirchenkunst, und da soll der Dank der Gemeinde im Abkratzen des Werkes bestehen? ... gez. Heinrich Vogler, Pfarrer

Aus einem Bericht an das Konsistorium, Mai 1934: Dem Ev. Konsistorium berichte ich ... betreffs Entfernung des Freskobildes an der Alten Pfarrkirche zu Berlin-Pankow, dass die stärkste Gruppe des GKR den Antrag auf Entfernung des Bildes damit begründet hat, dieses Bild wäre „Kitsch und Schund“ und „ein Dokument bolschewistischen Niederganges“ und würde von dem Kirchenvolk, besonders dem nationalsozialistisch denkenden, auf's entschiedenste abgelehnt. Es wurde von dieser Gruppe die Absicht geäußert, anstelle dieses Bildes ein Kreuz mit Hakenkreuz anbringen zu lassen.« Pfr. Martin Maresch

Dass diese Absicht nicht verwirklicht wurde, ist eine andere Geschichte.

WENN DER BESUCHSDIENST ZWEIMAL KLINGELT ...

Unsere Gemeinde zählt ca. 2400 Menschen ab der Taufe. Kontakte ergeben sich mal zufällig, mal über eine Interessengruppe oder den Gottesdienst – und manchmal gar nicht. Wie kommt man *in die Gemeinde rein*? Wer sind die vielen anderen? Wie halten wir untereinander Kontakt?

Der Besuchsdienst hat es sich zum Ziel gesetzt, Kontakte zu pflegen. Frau Dr. Solle hat ihn aufgebaut und akribisch dafür gesorgt, dass möglichst alle älteren Gemeindeglieder einen Geburtstagsgruß erhalten, per Post oder durch einen Mitarbeiter des Besuchsdienstes. Anlässlich des 70. und 75. Geburtstages wird ein schriftlicher Gruß versandt, ab dem 80. versuchen die Mitarbeiter, jedes Gemeindeglied zu besuchen. Manchmal bedauern die Mitarbeiter, nicht mehr Zeit für intensivere Kontakte zu haben. Einer der Mitarbeiter sucht nicht die Älteren, sondern die neu Zugezogenen auf. Frau Dr. Solle hat die Leitung dieser Arbeit nun an Lothar Schaffer weitergegeben. Im Namen des Gemeindegemeinderates ein herzliches Dankeschön für die Jahre treuer Kleinarbeit – und ein herzliches Willkommen an Herrn Schaffer in der neuen Aufgabe!

DER GRÖSSTE WUNSCH DER BESUCHER IST, dass sich die Aufgabe auf mehr Schultern verteilt und sich die Gemeinde weiter als Gemeinschaft entdeckt – in der nicht jeder alle kennen muss, aber doch niemand ohne Ansprechpartner bleibt. Wer ein wenig Zeit dafür übrig hat, melde sich bitte bei Herrn Schaffer Tel. 448 95 91. *Renate Kersten*

ENTSPANNT DURCH DIE WOCHEN

AB 16.03. MONTAGS 17 UHR IM GEMEINDEHAUS biete ich wöchentlich eine Zeit der Entspannung an: PROGRESSIVE MUSKELENTSPANNUNG NACH JACOBSON. Der Effekt dieser Entspannung ist ein besseres allgemeines Wohlbefinden. Weitere positive Effekte sind größere innere Ausgeglichenheit, Stressabbau, Minderung von Rücken-, Schulter- und Kopfschmerzen usw. Die Entspannungsmethode ist leicht zu erlernen und sehr wirkungsvoll. Die Übungen werden im Sitzen durchgeführt. Sie brauchen dazu nichts mitzubringen. In der Gemeinschaft macht so eine Entspannung noch mehr Spaß.

KOMMEN SIE UND GÖNNEN SIE SICH ETWAS GUTES! Bringen Sie am besten noch jemanden mit. Jeder ist herzlich willkommen! Der Einstieg ist jederzeit möglich. »Schnuppern« ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Johannes Dulig

ZUR PERSON: verheiratet, vier Kinder, langjähriges Gemeindeglied u.a. viele Jahre in der Kindergottesdienstarbeit engagiert / Beruf: Dipl.-Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (FH)

PUTZ- UND FLICKSTUNDE

ZWEI KALTE KRIEGER ERINNERN SICH
AUTORENLESEUNG

VERANSTALTUNG DER BUCHHANDLUNG SAAVEDRA
AM 24.3. 20:00 IN DER ALTEN PFARRKIRCHE
VORVERKAUF 5 EURO BEI SAAVEDRA / BREITE STR. 2A

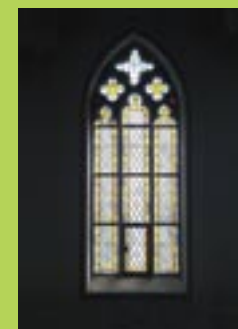
STEN NADOLNY UND JENS SPARSCHUH, zwei deutsche Erzähler und Bestsellerautoren schreiben gemeinsam das kuriöseste Buch über die deutsch-deutsche Geschichte. Freimütig und klug sprechen sie darin über die Weltlage, die märkische Prärie und ihre ganz persönlichen Erfahrungen als Soldaten. ||| *Am allerwenigsten Angst hatten wir, glaube ich, vor der Nato*, bekennt Jens Sparschuh im Gespräch mit Sten Nadolny. Zwei Schriftsteller als Soldaten. Unerhört. Und in den Armeen der Klassenfeinde dienten sie auf unterschiedlichen Seiten. Was damals als Landesverrat gegolten hätte, holen die beiden heute nach: Sie sprechen miteinander. Über die NVA und die Bundeswehr, über Feldwebel und Feldflaschen, Stumpfsinn und die Romantik der Geländetage. Gemeinsam wundern sie sich über die seltsame Faszination der Waffen, über die Ähnlichkeiten ihrer Erfahrungen, und sie reden über Idealismus und Gewissen, über Freiheit und Bespitzelung. Für beide war es eine Karambolage mit dem Leben, die sie bis heute auf besondere Weise prägt.

erscheint März 2009 / 224 Seiten / gebunden / 16,95 Euro

MAGNETBILDER

MIT DEN BEKANNTEN MOTIVEN UNSERER
KIRCHE SIND IM BUCHHANDEL BEI SAAVEDRA UND
THALIA ODER ÜBER verein@alt-pankow.de ERHÄLTlich.

DER ERLÖS DIEN T ALS SPENDE FÜR DIE KIRCHENRESTAURIERUNG.



PRO MAGNETBILD
2,50 EURO



AMT UND EHRENAMT

IM GEMEINDEHAUS BREITE STRASSE 38.....
BÜROZEIT MIT BEATE MÄRKER di 10-14 Uhr / do 14-18 Uhr
..... tel 47 53 42 53 fax 47 47 16 32
PFRN. RUTH MISSELWITZ tel 47 55 21 90 / gemeinde@alt-pankow.de
KATECHETIN PETRA HANDTRAG-RISTOW .. tel 033 056 - 43 68 34
HAUSMEISTER JÖRG STAHLBERG..... tel 47 53 42 53
..... oder in Niederschönhausen tel 476 29 00
KIRCHENMUSIKERIN RUDITE LIVMANE-LINDENBECK
..... tel 23 18 47 85 / kirchenmusik@alt-pankow.de
JUGENDWART MARKUS MAASS tel 451 15 40
EVANGELISCHER KINDERGARTEN .. tel 47 53 49 63 fax 49 40 06 27
LTN. REGINE HOLZ / BESUCHSZEIT .. 16.3. / 27.4. / 25.5. 10-12 Uhr
GKR RENATE KERSTEN tel 87 33 26 70 / rk@alt-pankow.de
.....STEPHAN HELLMANN tel 4 85 91 27 / sh@alt-pankow.de
FÖRDERVEREIN ALTE PFARRKIRCHE PANKOW E.V.
..... tel 47 48 17 17 / verein@alt-pankow.de

EVANGELISCHE JUGEND PANKOW

KREISJUGENDPFARRERIN INES FRENTZ / **KREISJUGENDWART**
SEBASTIAN SIEVERStel 91 61 18 80 / ev.jugend@kjk-pankow.de
AMT Hielscherstr. 35 | 13158 Berlin-Wilhelmsruh | www.kjk-pankow.de

IMPRESSUM **REDAKTION** Robert Dietrich tel 47 48 17 17 / gemeindebrief@alt-pankow.de
Lucas Ludewig tel 0177 26 35 884 / l.ludewig@alt-pankow.de **AUFLAGE** 800 Exemplare / viermal jähr-
lich **TITELBILD** Hängebuche vor der Ostfassade der Kirche **BILDNACHWEIS** S. 22 Landeskirchen-
archiv Berlin **GESTALTUNG** Sophie Alex / www.xxalex.de **DRUCK** www.gemeindebriefdruckerei.de